

Grüne Präsenz im Stadtrat

Nach meiner Wahl in den Stadtrat begann meine Arbeit im Ausschuss für Straßen und Stadtgrün. Verkehrsplanung muss für alle Menschen gedacht werden, nicht nur für AutofahrerInnen. Mit Freude kann ich die Weiterentwicklung des Allerparks begleiten. Einer der schönsten Flecken Verdens wird vom grauen Parkplatz zum lebendigen grünen Park gewandelt; die Stadt wendet ihr Gesicht dem Fluss zu. Neue Parkflächen für PKW entstehen an anderer Stelle. Das Parkhaus an der Brückstraße soll nach grüner Initiative jetzt saniert werden, lieber Vorhandenes nutzen als Neues zu bauen.

Grüne Bürgermeisterin

Nach dem Rücktritt des ersten grünen stellvertretenden Bürgermeisters Martin Deter wurde ich als Nachfolgerin gewählt. Damit wird weiter grüne Präsenz in der Öffentlichkeit gezeigt. In dieser Position stehe ich für Kontakte zu Vereinen, zur Verdener Wirtschaft, zu vielen ehrenamtlichen Initiativen und Institutionen und zu unseren Freunden aus den europäischen Städtepartnerschaften. Und ich bedanke mich bei den vielen Familien, an deren Feiern zu Geburtstagen und Jubiläen ich teilnehmen durfte und spannende Lebensgeschichten erfahren konnte.

Fairtrade-Town Verden

Die vielen Blumensträuße, die ich überreichte, brachten mich dazu, über die Produktionsbedingungen dieser Blumen in den Ländern des politischen Südens nachzudenken und einen Antrag zu for-

mulieren, zukünftig nur noch Blumen aus fairer Produktion im Auftrag der Stadt zu verschenken. Noch umfassender wird dieser Gedanke mit dem grünen Antrag zur Fairtrade-Town Verden weiterentwickelt.

Konsequent und wirksam

Wir arbeiten wirksam zu fünf in einer starken Ratsfraktion sowie mit jeweils einer Person in den Ausschüssen und in den nichtöffentlichen Auseinandersetzungen im Verwaltungsausschuss. Hier hat dann auch die Stimme einer einzigen Grünen durch gute Argumente Gewicht und kann damit etwas bewegen. So können wir in allen aktuellen Debatten von Wohnungsbau, über Gasförderung und Klimaschutz, Verkehrspolitik, Konzepten zur Integration, Förderung von Kultur und Geschichtsbewusstsein, Tier und Naturschutz bis zur Schulpolitik nachdrücklich und konsequent grüne Positionen vertreten.



Doris Gerken
– Stellv. Bürgermeisterin
– Beigeordnete im Verwaltungsausschuss
– Mitglied im Feuerschutzausschuss

Grün wirkt auch im Kreistag

Die Kenia-Koalition war noch nicht erfunden als sich die Grünen 2011 zur Zusammenarbeit mit den Fraktionen von SPD und CDU entschieden, um die Entwicklung im Landkreis Verden positiv zu gestalten und drängende Probleme anzugehen. Beispiele für Erfolge dieser Zusammenarbeit aus grüner Sicht sind:

Klimaschutz

Schwerpunkt der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises ist die Gebäudedämmung, bei der besonders viel CO₂ eingespart werden kann. Zudem beteiligt er sich am European Energy Award (eea), um die Klimaschutzaktivitäten regelmäßig zu überprüfen. Ein Klimaschutzkonzept und ein Klimaschutzmanager sollen aus Sicht der Grünen folgen.

Sicherung und Ausbau der Aller-Weser-Klinik

Trotz aller Steine, die die Bundespolitik und die Krankenkassen gerade kleineren Krankenhäusern in den Weg legen, konnten die Standorte in Verden und Achim gesichert und ausgebaut werden. In Achim wurde die Geriatrie aufgebaut und Verden wird ein Bettenhaus und einen Herzkathetermessplatz bekommen. Damit sichern wir wohnortnahe Strukturen – auch bei schwerer Erkrankung.

Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten und Krippen

Mit 3 Mio. € jährlichem Zuschuss werden die Betriebskosten in den Kindertagesstätten gefördert. Damit gelang insbesondere der Ausbau der Krippen und es wird nicht mehr in Beton investiert sondern in unsere Zukunft – die Kinder!

Gesundes Mittagessen für Schülerinnen und Schüler

Gesundes Mittagessen ist für den Lernerfolg genauso wichtig, wie gute Schulen und engagierte Lehrkräfte. Mit Unterstützung der Grünen wurde am Gymnasium am Wall eine Frischeküche eingerichtet. Sie wird seitdem von einer Elterninitiative betrieben, die sich für die Schaffung eingesetzt hatte.

Nachhaltige Haushaltspolitik

Durch klare Zielvorgaben und Überprüfung von Ausgabenpostitionen konnte die Verschuldung des Landkreises auf die Hälfte reduziert werden. Auch Städte und Gemeinden wurden entlastet und können so ihren Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger nachkommen. Wenn wir so weitermachen, vererben wir keine Schulden an unsere Kinder und Enkelkinder.



Ulla Schobert
– Fraktionsvorsitzende im Kreistag
– Vorsitzende des Kulturausschusses, zugleich Beirat für KVHS und KMS

Bündnis 90/Die Grünen · Stadt Verden
Grüne Straße 29 · 27283 Verden
email: ratsfraktion@gruene-verden.de
Telefon: (04231) 9829071
ViSdP: Ulrich Helmich



Gestaltung: Harald Hemmje

AllerGrüne

Verden · 06/16

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Grüne Erfolge



Die Grüne Stadtratsfraktion hat in den letzten Jahren viel für die Allerstadt erreicht!





Grün wirkt!

Seit 1996 bin ich Fraktionsvorsitzende der Grünen im Verdener Stadtrat. In dieser Zeit ist viel passiert in Verden. Manches ist sehr ärgerlich aus Grüner Sicht, anderes wieder nicht so ganz gelungen, und dann gibt es noch ausgesprochene Highlights. Es war für mich eine unglaublich spannende Zeit.

Als ich im Rat anfang, waren wir Grünen alles andere als besonders beliebt bei den anderen Ratsmitgliedern. Unser Anspruch an Nachhaltigkeit, an Umweltschutz oder Gleichstellung von Mann und Frau war in der Verdener Politik noch nicht angekommen. Für mich als einzige Fraktionsvorsitzende war das eine besondere Herausforderung. Es gab Ausschüsse, in denen ich mich lautstark zu Wort melden musste, damit ich überhaupt mitdiskutieren konnte. Dann waren die anderen zwar schon zwei Themen weiter, aber das war mir egal. Auch Unterbrechungen bei meinen Redebeiträgen in den Ratssitzungen kamen durchaus vor. Das erforderte eine ganze Menge Kampfgeist und Streitlust und immer gute Vorbereitung der anstehenden Themen. Trotzdem hat mir die politische Arbeit Spaß gemacht, so sehr ich mich auch manches Mal geärgert habe.

Uns Grünen war wichtig auch aus der Opposition heraus, wo immer es geht, mitzumischen. Wir haben nicht erreicht, dass die Alte Reithalle als Kulturort saniert wird und konnten 1996 den Abriss nicht verhindern. Trotzdem war es mir wichtig, in der neu gebauten Stadthalle ein lebendiges Kulturleben zu etablieren. Es ist nach wie vor schön zu sehen, wie erfolgreich das von Kathrein Goldbach (SPD) und mir initiierte Theaterabo läuft.

Als unsere schlimmsten Befürchtungen eintreten und der Rechtsextreme Rieger die Stadthalle ersteigern wollte, war es für mich und die Verdener Grünen selbstverständlich, sich der Initiative „Stadthalle für alle“ anzuschließen. Es war ein großartiger Erfolg, das Geld für den Kauf zusammen zu haben und zu erleben wie überparteilich Politikerinnen und Politiker und unzählige Bürgerinnen und Bürger sich dafür eingesetzt haben.

2003 im europäischen „Jahr der behinderten Menschen“ haben wir die ersten Anträge zur Barrierefreiheit gestellt. Die kleinen Maßnahmen wie die Absenkung einzelner Bordsteine oder das Anlegen des Zebrastreifens am Bahnhof wurden schnell umgesetzt, andere wie der Rathausvorplatz brauchten ihre Zeit. Aber wir Grünen hatten einen Antrag durchgesetzt! Es gibt noch zahlreiche weitere Beispiele dafür, was wir auch in der Opposition erreicht haben.

In den letzten Jahren hat sich viel verändert. Seit 2011 haben wir Grünen zusammen mit der SPD im Rat die Mehrheit. Viele Grüne Themen sind mittlerweile auch in den anderen Parteien angekommen. Grüne Anträge werden mit großer Mehrheit im Rat verabschiedet. Wir haben eine stellvertretende Bürgermeisterin, ich bin Vorsitzende des Kulturausschusses und wir konnten zahlreiche Projekte anschieben. Wir können in der Stadt Verden verantwortlich mitentscheiden und gestalten. Damit möchten wir auch in der nächsten Legislaturperiode weitermachen. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was die Grüne Fraktion in den letzten Jahren erreicht hat. Wir würden uns über Ihre Wählerstimme freuen.



Gesine Ahlers

– Fraktionsvorsitzende im Verdener Stadtrat, von 1996 bis 1. Nov. 2016
– Vorsitzende Kulturausschuss,
– Mitglied im Ausschuss Finanzen und Vermögen

Verkehrspolitik – Mehr als Parkplätze

Verkehr ist ein hochemotionales Thema in Verden. Die Notwendigkeit der guten Erreichbarkeit Verdens als Zentrum für Wirtschaft, Verwaltung, Bildungseinrichtungen sowie medizinische Versorgung, Sport, Kultur etc. ist unbestritten. Eine zukunftsfähige Stadt kann aber nicht nur Autoverkehr fördern, sondern muss berücksichtigen, dass ca. die Hälfte aller Wegstrecken von Personen mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt wird.

Neues Bahnhofsumfeld

Wir freuen uns sehr, dass der Rat den Förderantrag zur Modernisierung des Bahnhofsumfeldes auf den Weg gebracht hat. Mehr Parkmöglichkeiten für Autos und Fahrräder werden die Funktion des Bahnhofs als Umsteigeort verbessern. Wichtig sind auch die verbesserte Verkehrssicherheit, Wetterschutz am Busbahnhof sowie durchgängige Barrierefreiheit. Der Umbau des Bahnhofsvorplatzes zielt in Richtung des von uns beantragten und mittlerweile vom Rat auf den Weg gebrachten integrierten regionalen Verkehrskonzeptes.

Keine Einbahnstraße

Dass konzeptionelle Überlegungen nötig sind war auch Diskussionsergebnis im Rat im April 2016. Auslöser war der FDP-Antrag zum Rechtsabbiegebot an der Brückstraße und der CDU-Antrag für einen Einbahnstraßenring um die Innenstadt. Beides haben wir abgelehnt, weil diese kleinräumigen Veränderungen nicht durchdacht sind und nur Probleme verlagern. Es ist gut, dass die Erforderlichkeit des konzeptionellen Arbeitens auch bei den anderen Parteien angekommen ist.

Umfassendes Mobilitätskonzept

Gleiches hoffen wir für den Umgang mit dem 3. Allerübergang, den wir ablehnen. Auch hier greift unser Ansatz, durch Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs und konsequente Umsetzung des 2012 vom Rat beschlossenen Radverkehrsförderkonzeptes, z.B. den Radweg entlang der neuen Eisenbahnbrücke, den Verkehr zu verlagern, Straßen zu entlasten und den Verkehrsfluss zu verbessern. Die neue Buslinie 714 vom Bahnhof ins Gewerbegebiet Verden Ost und der Boom der E-Bikes sind funktionierende Beispiele für Alternativen zum Auto. Eine vom Landkreis im März 2015 veröffentlichte Studie beschreibt die Entlastungswirkung eines weiteren Allerübergangs entlang der

Eisenbahnbrücke unterhalb der täglichen Schwankungen des allgemeinen Verkehrsaufkommens. Unter diesen Voraussetzungen ist die Trasse durch ein FFH-Schutzgebiet und Überschwemmungsgebiet nicht genehmigungsfähig und es wird keine finanzielle Förderung geben. Wir Grüne stehen auch hier für sachliche und glaubwürdige Politik.



Johanna König

– Mitglied im Ausschuss für Straßen und Stadtgrün
– Mitglied im Marktausschuss
– Mitglied im Beirat Stadtmarketing

Gestalten – für morgen!

Zukunftskonzept beschlossen

„Verden wird nachhaltig“ war die Überschrift unseres Wahlprogramms 2011. Damit verbunden war unsere Idee, ein Konzept für die ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt zu erarbeiten. Auf unsere Initiative wurden 2015 unter breiter Beteiligung Ziele für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung erarbeitet und Projektideen entwickelt. Das Zukunftskonzept wurde mit großer Mehrheit vom Rat verabschiedet. In den nächsten Jahren wollen wir das Konzept weiter entwickeln und uns für die Umsetzung der Projekte einsetzen!

Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht

Bereits 2011 haben wir ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Verden beantragt: vom Gebäudebereich, über die Energieversorgung bis hin zum Verkehr. Nach unserem

beharrlichem Nachfragen beschloss der Rat im Mai 2015 einstimmig die Erarbeitung des Konzepts durch ein erfahrenes Fachbüro und mit breiter öffentlicher Beteiligung. Für die spätere Umsetzung werden wir uns mit Nachdruck einsetzen.

Trinkwasserversorgung nachhaltig gestalten

Jahrelang bestritten, jetzt offiziell: die hohe Trinkwasserentnahme am Wasserkwerk Panzenberg führt zu massiven ökologischen Schäden – die trocken gefallene Halse ist dafür das offenkundigste Symbol. Wir sind daher nach wie vor der Meinung, dass die Fördermengen am Panzenbergsinken müssen. Wir werben in Gesprächen mit unseren Grünen Parteifreund*innen in Hannover und in Bremen um neue Konzepte für die Trinkwasserversorgung der Region – wir bleiben dran!

Gasförderung begrenzen

2012 haben wir angesichts der Unfälle und Leckagen bei der Erdgasförderung eine Stellungnahme des Stadtrats initiiert, in der die DEA zur Aufgabe der Verpressung von Lagerstättenwasser am Panzenberg in Scharnhorst aufgefordert wurde. Seitdem beschäftigt uns das Thema Erdgasförderung, Fracking und Lagerstättenwasser beständig. Aufgrund unseres Antrags verabschiedete der Rat im Mai 2016 eine sehr weitgehende kritische Stellungnahme zur Gasförderung. Uns ist wichtig: der kritische Umgang mit der Erdgasförderung muss im größeren Kontext der Energiewende gesehen werden! Wir brauchen 100% Erneuerbare Energien – so schnell wie möglich.



Rasmus Grobe

– Stellv. Fraktionsvorsitzender
– Stellv. Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung
– Mitglied im Betriebsausschuss
– Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke



Werner Meincke

– Schulausschuss
– Ausschuss Jugend, Sport, Soziales
– Beirat Integration

Bildung für alle

KiTas und Schulen – hier hat die Stadt Beachtliches erreicht. Bei den Krippenplätzen wurde nicht nur die Pflichtquote von 35 %, sondern sogar 60 % erreicht. Für alle angemeldeten Kinder gibt es einen KiTa-Platz. Unser Ziel bleibt der kostenlose KiTa-Besuch! Die Schulen sind inzwischen alle grundrenoviert und werden als Ganztagschulen geführt. Die Stadt investiert freiwillig in die Nachmittagsbetreuung an den Schulen. Bildung ist ein wichtiger Standortfaktor: Immer mehr junge Familien ziehen nach Verden. Wir Grüne haben uns immer besonders für diese Bereiche eingesetzt und sind stolz auf die Erfolge!

IGS – Oberschule

Verden bekommt eine neue Schule im Sekundarbereich I. Anlass ist die zurückgehende Schülerzahl in der Hauptschule. Der Rat hat beschlossen, eine „neue Schule“ für den Sekundarbereich I zu schaffen. In Frage kommen Oberschule (OBS) und Gesamtschule (IGS). Wegen kontroverser Meinungen in den politischen Parteien wurde eine „Expertengruppe“ eingesetzt, die nun vorgeschlagen hat, eine OBS einzurichten. Das bedeutet lediglich die Zusammenlegung von Haupt und Realschule, also keine Neugründung. Für diesen Vorschlag fehlt uns eine nachvollziehbare Begründung. Wir Grünen fordern aber, wie vom Rat beschlossen, eine **Neue Schule** für Verden. Bei den weiteren Beratungen werden wir uns daher für eine IGS einsetzen. Die Vorteile einer IGS sind u.a.: Kinder aller Schulformen werden aufgenommen, alle Kinder werden individuell gefördert, die weitere Schullaufbahn bleibt offen bis Klasse 10, es gibt kein Sitzenbleiben. Wir bekämen dadurch eine wirklich „neue“ Schule für Verden!